

37 Stadt Naschis

„Stadtbegrünung – stylisch, lecker und autonom. Die Grundidee ist, mehr Grün in die Stadt zu bekommen, und zwar so, dass es gut aussieht, weitgehend autonom oder lecker ist – oder vielleicht sogar alles gleichzeitig? In meinem Kopf existieren gerade zwei Varianten, eine große und eine kleine:

Klein: designed, um an jeder Laterne angebracht werden zu können. Einzelne Pflanzen wie z. B. Basilikum, Kapuzinerkresse oder Walderdbeeren wachsen hydroponisch in einem Topf – inklusive der Bitte an die Gemeinschaft, auch ab und zu mal zu gießen, wenn es über Wochen trocken ist. Das Design muss noch entstehen und sollte mit Laserschneider oder 3D-Drucker herstellbar sein. Abgesehen von etwas Langzeitdünger alle 2 bis 3 Monate sollten diese Laternenaufhübscher mehr nicht benötigen.

Groß (siehe Bilder): Ein Hochbeet, welches sich in Terrassen wie eine Helix nach oben schraubt. Dadurch gibt es nicht nur Platz für Pflanzen auf der Oberfläche wie bei herkömmlichen Beeten, sondern auch dreieckige kleinere Beete an den Seiten. Das sieht nicht nur schön aus, sondern bietet auch zusätzlichen Platz an den Seiten im Vergleich zu 0815-Hochbeeten. Das Design habe ich zufällig in einem Garten entdeckt und war gleich begeistert. Die Größe bietet auch die Möglichkeit für absolute Autarkie, z. B. indem man ein Wasserreservoir mit Pumpe und Arduino unsichtbar am Boden des Hochbeets installiert, welche wiederum von einer Solarzelle gespeist werden. So kann regelmäßig automatisiert gegossen werden und das ganze System wird bis auf den Dünger autark (mit mehr Aufwand könnte man selbst die Düngerzugabe noch automatisieren). Bei dieser Variante könnten z. B. auch Tomaten oder Paprika angepflanzt werden. Ein großer Vorteil: Das Hochbeet besteht lediglich aus einem immer gleichen Holzbrett, welches allerdings mit etwas komplizierten Winkeln geschnitten werden muss. Danach lässt es sich recht einfach vervielfältigen, auch Workshops dazu lassen sich super anbieten. Folgendes wird benötigt: Arduino, Laserschneider, 3D-Drucker, einfache Elektrotechnik, Solarzelle, Pumpe, evtl. Akku, evtl. Laderegler, Holz und Holzbearbeitung. Kosten: Kleines: ~100€ für Prototyping, dann je ~10€ für die kleine Lösung. Hochbeet: Prototyping: ~500€. Dann sehr abhängig von endgültiger Größe. Lagerfläche für Holzbretter wäre ideal, ansonsten ist der Platzbedarf sehr überschaubar. Sehr gerne arbeite ich auch mit anderen zusammen, die z. B. Erfahrung mit Holzbearbeitung, Hydroponik etc. haben oder einfach nur Lust haben mitzumachen. Herzlichst, Alex“

Projektidee und Text:

Alexander Tafel

alexander.tafel@posteo.de

Revision #2

Created 2021-10-16 08:22:27 UTC by Katharina Zeutschner

Updated 2022-02-09 05:21:44 UTC by Britta Speer